Wasserball im Ludwigspark

Drittliga-Spiel zwischen dem 1. FC Saarbrücken und Dynamo Dresden abgebrochen. Pokalspiel gegen Bayern gefährdet.

VON PATRIC CORDIER

Das extreme Regenwetter der vergangenen Tage und am Sonntag sorgte für dicke Pfützen – der Rasen im Ludwigspark war am Ende unbespielbar. FOTO: SCHLICHTER

SAARBRÜCKEN Minutenlang stand Schiedsrichter Arne Aarnink (Bochum) mit seinem Gespann zur Pause auf dem Spielfeld des Saarbrücker Ludwigsparkstadions. Kann das Spiel der 3. Fußball-Liga zwischen dem 1. FC Saarbrücken und Dynamo Dresden fortgesetzt oder muss es wegen Unbespielbarkeit des Platzes abgebrochen werden? Auch die Sportdirektoren Jürgen Luginger (FCS) und Ralf Becker (Dresden) diskutierten mit.

13 335 Besucher, darunter mehr als 1200 aus Ostdeutschland, harrten auf die Entscheidung und starrten in den Himmel, aus dem es wie aus Kübeln regnete. Die Pause wurde regelkonform verlängert. Um 15.03 Uhr musste Stadionsprecher Christoph Tautz dann aber die finale Nachricht weitergeben: Die Partie wird nicht fortgesetzt. „Die Schiedsrichter sind im Austausch mit den Mannschaften zum Ergebnis gekommen, dass hier heute kein reguläres Spiel mehr möglich ist“, sagte Tautz.

„Es gibt alle paar Jahre so eine Witterung“, sagte Becker, „wir akzeptieren die Entscheidung, es gibt hier kein richtig oder falsch.“ Schiri Arnink erläuterte: „Es war kein ordentlicher Ablauf mehr möglich, und es lag eine Verletzungsgefahr bei den Spielern vor. Darum mussten wir abbrechen.“

Der Druck war groß auf alle Beteiligten an diesem Sonntag. Der FCS wollte gegen Dynamo nicht weiter Boden verlieren, die Ostdeutschen die über Nacht verlorene Tabellenführung von Jahn Regensburg zurückholen. Und da war ja auch noch die enorme Belastung der Drainage der Spielstätte. Nach vier Tagen Dauerregen ergab erst eine Platzbegehung um 10 Uhr und eine Nachkontrolle um 12 Uhr, dass überhaupt gespielt werden konnte.

„Es wird schwierig mit Fußball“, sagte Gästetrainer Markus Anfang: „Da muss man halt mehr über Einsatz und Emotion kommen.“

Überraschend stand Tim Schreiber für Tim Paterok im Kasten des FCS. „Es ist ein anderer Spielertyp“, sagte Ziehl vor dem Anpfiff, „Tim Paterok hat bislang eine gute Runde gespielt, aber ich wollte mal was anderes versuchen.“ Dass Schreiber als der bessere Fußballer gilt, hat sicher eine Rolle bei der Entscheidung gespielt. „Ich trainiere immer so, als wenn ich die Nummer eins wäre“, sagte Schreiber. Neben dem Ex-Leipziger kehrten Patrick Sontheimer und Boné Uaferro in die Startformation zurück. Calogero Rizzuto musste auf die Bank, Julian Günther-Schmidt gehörte wegen Erkältung nicht zum Kader.

Das Geschehen auf dem Rasen erinnerte von Beginn an die irregulären Bedingungen der Wasserschlacht zwischen Deutschland und Polen bei der WM 1974. Der Franzose Amine Naïfi prüfte nach nur 26 Sekunden den Saarländer Stefan Drljaca im Dynamo-Tor, der mit einer Hand klären konnte. Eine Viertelstunde später ließ sich Naïfi im Strafraum theatralisch fallen, Kyu-Hyun Park hatte den Saarbrücker nicht berührt. Schiedsrichter Aarnink ließ die Gelbe Karte für die Schauspieleinlage stecken. Nach 20 Minuten stoppte der Rasen dann einen zu lang geratenen Steilpass für Naïfi, der das Spielgerät allerdings erneut nicht am aufmerksamen Drljaca vorbei brachte.

Weil Kai Brünker Sekunden vor dem Pausenpfiff einige Zentimeter an der Fußspitze zum 1:0 fehlten, ging es torlos in die trockenen Kabinen, aus denen es keine Wiederkehr geben sollte. „Mit Fußball hat das nicht viel zu tun“, sagte FCS-Sportdirektor Luginger zu den indiskutablen Platzverhältnissen. Dann war Schluss. „Unser Strafraum stand total unter Wasser. Von daher kann ich die Entscheidung nachvollziehen“, sagte FCS-Torwart Schreiber, „es tut mir echt leid für die Fans.“

Wann die Partie nachgeholt wird, ist völlig offen. Mit dem bereits sicheren Nachholspiel gegen den MSV Duisburg (29. November, 19 Uhr) wird der Terminplan der Saarländer nun deutlich enger. „Wir müssen es nehmen, wie es ist“, sagte Ziehl, „wenn ein Tor fällt, weil der Ball in einer Pfütze liegen bleibt, ist das Geschrei auch groß.“

An diesem Mittwoch (20.45 Uhr/ARD) soll Bayern München in der zweiten Runde des DFB-Pokals zu Gast in Saarbrücken sein – und es soll weiter kräftig regnen bis dorthin. Sicher ist nur eines: Die Mannschaft des FCS wird schneller regenerieren als die umgepflügte Spielfläche.

FCS-Abwehrspieler Lukas Boeder (unten) schlittert vor dem Dresdner Panagiotis Vlachodimos in den Ball hinein. FOTO: SCHLICHTER

Tim Schreiber ersetzte Tim Paterok im FCS-Tor und hielt seinen Kasten 45 Minuten lang sauber. FOTO: ANDREAS SCHLICHTER

3. FUSSBALL-LIGA

13. Spieltag:

SpVgg Unterhaching - Waldhof Mannheim	3:0
SSV Ulm 1846 - Hallescher FC	2:3
Viktoria Köln - TSV 1860 München	2:1
MSV Duisburg - Rot-Weiss Essen	1:2
Borussia Dortmund II - SV Sandhausen	1:2
Arminia Bielefeld - FC Ingolstadt 04	4:0
SSV Jahn Regensburg - Preußen Münster	2:1
1. FC Saarbrücken - Dynamo Dresden	abgebr.
SC Verl - VfB Lübeck	4:0
SC Freiburg II - FC Erzgebirge Aue	:

1. SSV Jahn Regensburg	13	20:11	28
2. Dynamo Dresden	12	19:10	28
3. SSV Ulm 1846	13	21:18	23
4. Rot-Weiss Essen	13	15:18	21
5. Viktoria Köln	13	21:17	20
6. SV Sandhausen	13	18:17	19
7. Borussia Dortmund II	13	16:16	19
8. SC Verl	13	29:22	18
9. SpVgg Unterhaching	13	16:12	18
10. Arminia Bielefeld	13	22:21	18
11. FC Erzgebirge Aue	12	16:16	18
12. FC Ingolstadt 04	13	24:21	17
13. TSV 1860 München	13	15:13	17
14. Preußen Münster	13	17:15	16
15. 1. FC Saarbrücken	11	19:16	14
16. VfB Lübeck	13	13:21	12
17. Waldhof Mannheim	13	16:25	12
18. Hallescher FC	12	18:27	11
19. SC Freiburg II	11	8:18	8
20. MSV Duisburg	12	8:17	7

Nächste Spiele:

Erzgebirge Aue - SC Verl	Fr, 19.00 Uhr
Dynamo Dresden - SC Freiburg II	Sa, 14.00 Uhr
VfB Lübeck - Unterhaching	Sa, 14.00 Uhr
1860 München - Regensburg	Sa, 14.00 Uhr
Rot-Weiss Essen - Bielefeld	Sa, 14.00 Uhr
Sandhausen - 1. FC Saarbrücken	Sa, 14.00 Uhr
FC Ingolstadt - Dortmund II	Sa, 16.30 Uhr
Waldhof Mannheim - Duisburg	So, 13.30 Uhr
Preußen Münster - SSV Ulm	So, 16.30 Uhr
Hallescher FC - Viktoria Köln	So, 19.30 Uhr

REGIONALLIGA SÜDWEST

Regionalliga Südwest:

Hessen Kassel - Kickers Offenbach	1:2
TSG Balingen - TuS Koblenz	2:0
SG Fulda-Lehnerz - TSV Schott Mainz	2:0
VfR Aalen - VfB Stuttgart II	2:2
Stuttgarter Kickers - Astoria Walldorf	2:2
TSV Steinbach Haiger - SGV Freiberg	0:1
1. FSV Mainz 05 II - FC 08 Homburg	2:4
1899 Hoffenheim II - Bahlinger SC	4:0
Eintracht Frankfurt II - FSV Frankfurt	5:1

1. Stuttgarter Kickers	15	29:10	29
2. SGV Freiberg	15	28:24	29
3. 1899 Hoffenheim II	15	32:13	28
4. Eintracht Frankfurt II	15	36:18	28
5. TSV Steinbach Haiger	15	27:21	28
6. FC 08 Homburg	15	34:21	26
7. SG Fulda-Lehnerz	15	31:20	26
8. VfB Stuttgart II	15	37:31	26
9. VfR Aalen	15	19:22	23
10. Kickers Offenbach	15	25:21	22
11. FSV Frankfurt	15	22:27	19
12. Bahlinger SC	15	19:25	18
13. FC-Astoria Walldorf	15	21:28	18
14. Hessen Kassel	15	22:24	17
15. 1. FSV Mainz 05 II	15	20:29	17
16. TSG Balingen	15	25:35	12
17. TSV Schott Mainz	15	17:42	6
18. TuS Koblenz	15	14:47	5

Nächste Spiele:

TSG Balingen - TSV Schott Mainz	Sa, 14.00 Uhr
Kickers Offenbach - Mainz 05 II	Sa, 14.00 Uhr
FC Homburg - TSV Steinbach	Sa, 14.00 Uhr
Freiberg - Stuttgarter Kickers	Sa, 14.00 Uhr
VfB Stuttgart II - Eintr. Frankfurt II	Sa, 14.00 Uhr
FSV Frankfurt - Hoffenheim II	Sa, 14.00 Uhr
Bahlinger SC - SG Fulda-Lehnerz	Sa, 14.00 Uhr
TuS Koblenz - Hessen Kassel	So, 14.00 Uhr
FC-Astoria Walldorf - VfR Aalen	So, 14.00 Uhr

Überragender Bellingham entscheidet den Clásico

BARCELONA (dpa) Kurz vor seiner nächsten Tore-Gala rief Jude Bellingham bei seinen Liebsten an. „Ich habe meiner Familie gesagt, dass ich an der Reihe wäre, etwas Großes in einem Clásico zu vollbringen. Das habe ich getan“, sagte der 20-Jährige. Und wie er das getan hat!

Mit seinen beiden Treffern drehte der ehemalige Dortmunder am Samstag das prestigeträchtige Ligaduell beim FC Barcelona spektakulär zum 2:1. Nach dem Führungstor der Gastgeber durch DFB-Kapitän Ilkay Gündogan (6.) glich Bellingham mit einem sehenswerten Distanzschuss aus (68.) und erzielte in der Nachspielzeit (90.+2) das Siegtor.

„Bellingham beherrschte das Geschehen dort, wo früher Messi, Cristiano Ronaldo oder Ronaldinho regierten. Territorium der Auserwählten“, schrieb die spanische Zeitung „Marca“ über den ersten Clásico-Auftritt des englischen Nationalspielers. Selbst Real-Trainer Carlo Ancelotti wunderte sich ein wenig über den Senkrechtstarter, der sein Team am elften Spieltag zurück an die Tabellenspitze brachte: „Jeder ist überrascht von seinem Niveau, vor allem von seiner Effizienz vor dem Tor. Auf 20 bis 25 Tore kann er problemlos kommen, denn er hat schon sehr gut angefangen.“

Das ist noch untertrieben, denn zehn Treffer in zehn Ligaspielen und drei weitere bei drei Auftritten in der Champions League sind eine herausragende Bilanz für einen Profi, der gar kein Stürmer ist. Er führt Reals interne Torjägerliste ebenso an wie die von La Liga. Zum Vergleich: In der Vorsaison war der Mittelfeldspieler im Trikot des BVB in insgesamt 42 Begegnungen lediglich 14 Mal erfolgreich. Dortmund erhielt für Bellingham 103 Millionen Euro als feste Ablösesumme, zudem bekommt der deutsche Club Bonuszahlungen bis zu einer maximalen Gesamthöhe von rund 30 Prozent des Fixbetrages.

Diese Summen „wirken inzwischen wie eine Kleinigkeit“, schrieb die Zeitung „As“ und befand: „Bellingham hat eine neue Ordnung in Madrid aufgebaut. Mit 20 Jahren ist er zum absoluten Anführer der Mannschaft geworden.“

FC Homburg ist bis auf drei Punkte ran an Platz eins

MAINZ (bene) Der FC Homburg pirscht sich in der Fußball-Regionalliga Südwest immer näher ran an die Spitze: Mit dem 4:2 (1:0) beim FSV Mainz 05 II holten die Grün-Weißen am Samstag ihren vierten Sieg aus fünf unbesiegten Partien und liegen nur noch drei Zähler hinter Tabellenführer Stuttgarter Kickers.

In Mainz waren es zwei Eckbälle durch Markus Mendler, die den FCH auf Kurs brachten. „Die Standards helfen uns gerade“, sagte Trainer Danny Schwarz zu den beiden Szenen zur 2:0-Führung. Mitte der ersten Hälfte zog Mendler den Ball von rechts mit dem starken linken Fuß auf den zweiten Pfosten, wo Max Jansen eingelaufen kam, sich im Zweikampf clever behauptete und einköpfte (26. Minute).

„Eine einstudierte Variante“, wie Michael Heilig verriet. Der Verteidiger bildete ob des Fehlens von Felix Weber erneut mit Benjamin Kirchhoff das Abwehrzentrum – und war nach der Pause der Veredler der nächsten Ecke durch Ersatzkapitän Mendler. Wieder kam der Ball von rechts auf den langen Pfosten, wo Heilig zum 2:0 einschoss (57.).

Als „Joker“ Angelos Stavridis per sehenswertem Schlenzer vom Strafraumrand gar das 3:0 nachlegte, schien die Messe gelesen (74.) – doch nach einem Freistoßtor von Timothé Rupil (80.) zum 1:3 war die vorherige Souveränität dahin. Der FCH wackelte, fing das 2:3 durch Jean Marie Nadjombe (89.) und konnte sich glücklich schätzen, dass der Mainzer Danny Schmidt freistehend vorbeischoss (91.).

Es sollte dann aber auch so sein, dass ausgerechnet der Ex-05er Lukas Quirin, der vier Jahre für die Mainzer U23 gespielt hatte, mit seinem 4:2 den Deckel draufmachte (92.). „Es war ein geiles Gefühl, wieder auf dem Platz zu stehen und das Tor zu machen. Aber auch ein bisschen komisch, weil ich lange das Mainzer Trikot getragen habe“, sagte Quirin.

Ein wenig komisch fühlte sich auch Trainer Schwarz, denn der siebte Saisonsieg war teuer erkauft. Dominic Schmidt erlitt eine Bänderverletzung und wird das DFB-Pokalspiel an diesem Dienstag (18 Uhr) gegen Zweitligist Greuther Fürth verpassen.

FV Diefflen demontiert Spitzenreiter Eintracht Trier

DIEFFLEN (sem) Der FV Diefflen hat in der Fußball-Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar gegen den bislang ungeschlagenen Tabellenführer Eintracht Trier für eine Überraschung gesorgt. Vor 650 Zuschauern, darunter etwa die Hälfte aus Trier, gewann der FVD mit 5:1 (2:0). „Wir haben nicht besser gespielt als eine Woche zuvor beim 1:2 in Worms, aber heute haben wir unsere Chancen konsequent genutzt“, erklärte FV-Trainer Thomas Hofer. „Wir laufen in der ersten Hälfte drei Mal alleine aufs Tor, aber schaffen es nicht, in diesen Szenen für Gefahr zu sorgen. Das hat uns heute, in Kombination mit indiskutablem Defensivverhalten, das Genick gebrochen“, ärgerte sich Eintracht-Trainer Thomas Klasen im Club-TV der Gäste.

Chris Haase brachte Diefflen nach einem Querpass von Lange in der 32. Minute in Führung. Rund 60 Sekunden vor der Pause drückte Diallo eine Hereingabe von Allenfort zum 2:0 über die Linie. Zehn Minuten nach der Pause bediente Poß per Steilpass Feka, der zum 3:0 erfolgreich war. Kapitän Jan Eichmann traf nach einer Allenfort-Ecke zum 4:0, Feka ließ nach Vorarbeit von Scheffer das 5:0 folgen. Trier kam kurz vor Schluss noch zum Ehrentreffer.

Der SV Auersmacher führte im Heimspiel gegen den FC Karbach deutlich, musste dann aber doch noch zittern. Durch Tore von Sossah, Bickelmann und Kempf stand es nach einer Stunde 3:0 für die Gastgeber. Karbach kam vor 150 Zuschauern aber noch auf 2:3 heran. „Es herrschte am Schluss zwar Belagerungszustand rund um unseren Strafraum, aber wir haben das gut verteidigt“, so Trainer Birster.

Die Spvgg. Quierschied zog im Kellerduell bei der TSG Pfeddersheim mit 0:4 (0:1) den Kürzeren. Die Spvgg. geriet nach 25 Minuten in Unterzahl. Ikas sah nach einem Foul gelb-rot. Vor 110 Zuschauern ging Pfeddersheim in der Nachspielzeit der ersten Hälfte in Führung. Danach traf die TSG in den letzten acht Minuten noch drei Mal.

Produktion dieser Seite:
Kai Klankert, Stefan Regel
Nico Bollinger

Saarbrücker Zeitung

GEGRÜNDET 1761 | MONTAG, 30. OKTOBER 2023 | WWW.SAARBRUECKER-ZEITUNG.DE

46. Perler Weinfest war wieder ein voller Erfolg
Lokalausgabe Merzig-Wadern > Seite C 1

Scholz wirbt in Nigeria für Erdgaslieferungen
Themen des Tages > Seite A 2

Saar-Uni testet neue Behandlung gegen Pornosucht
Saarland-Nachrichten > Seite B 2

ISRAELFEINDLICHE AUSSAGEN

Greta Thunberg im Kreuzfeuer der Kritik

Macht sich die Galionsfigur der Klimaschutzbewegung „Fridays for Future“ (FFF) zum Sprachrohr der radikalislamischen Hamas im Gazastreifen? Der deutsche FFF-Ableger hat sich jedenfalls bereits von Greta Thunbergs israelfeindlichen Äußerungen distanziert. Doch einigen Politikern geht das noch nicht weit genug. > Seite A 3 FOTO: IMAGO IMAGES

AOK-Bericht: So viele Saarländer krankgeschrieben wie nie zuvor

Nach Wegfall der Corona-Maßnahmen verursachen Atemwegserkrankungen im Saarland über doppelt so viele Arbeitsunfähigkeiten wie vor zwei Jahren.

VON MARTIN LINDEMANN

SAARBRÜCKEN Im Saarland hat der Krankenstand im ersten Halbjahr 2023 den höchsten je registrierten Wert erreicht. Er lag bei 7,2 Prozent. Das bedeutet, dass an einem durchschnittlichen Kalendertag von 1000 saarländischen Beschäftigten 72 arbeitsunfähig gemeldet waren. Der aktuelle, repräsentative „Gesundheitsbericht Saarland“ der AOK, der mit 200 000 Versicherten größten Krankenkasse im Saarland, zeigt, dass somit der erst im vergangenen Jahr erreichte Höchstwert von 6,9 Prozent nochmals übertroffen wurde. Zudem liegen die jetzt vermeldeten 7,2 Prozent deutlich über dem Bundesschnitt von 6,5 Prozent.

Von den Beschäftigten im Saarland haben sich im ersten Halbjahr 52 Prozent krankgemeldet, viele von ihnen mehrmals, denn auf je 100 Versicherte in den Betrieben kamen 113 Arbeitsunfähigkeitsmeldungen. Damit hat die Zahl der Krankschreibungen den Vorjahreswert um 20 Prozent überschritten. Die Dauer der Arbeitsunfähigkeit ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum aber um 1,8 auf durchschnittlich 11,5 Tage gesunken.

Die meisten Fehltage verursachten Muskel-Skelett-Erkrankungen (18,3 Prozent), Erkrankungen der Atemwege (14,8 Prozent), psychische Beschwerden (12,2 Prozent) sowie Verletzungen (9,0 Prozent). Schaut man sich die Zahl der Erkrankten an, so gingen die meisten Arbeitsunfähigkeitsfälle auf Atemwegserkrankungen (25,5 Prozent), Muskel-Skelett-Erkrankungen (13,5 Prozent), Verdauungsprobleme (6,2 Prozent) und Verletzungen (5,7 Prozent) zurück. Der Anteil der Fälle von Arbeitsunfähigkeit (AU), die mehr als sechs Wochen dauerte, lag bei 4,5 Prozent.

Dr. Martina Niemeyer ist die Vorstandsvorsitzende der AOK im Saarland und in Rheinland-Pfalz. FOTO: AOK

Diese Fälle verursachten aber 40,3 Prozent aller AU-Tage.

Die AU-Fälle infolge von Atemwegserkrankungen sind von 10,8 Prozent im ersten Halbjahr 2021, über 20,9 Prozent im ersten Halbjahr 2022 auf 25,5 Prozent im ersten Halbjahr 2023 gestiegen. „Nach einem Rückgang der Krankschreibungen in den ersten beiden Corona-Jahren sind durch den Wegfall der Abstands- und Hygieneregeln insbesondere die Infektionskrankheiten rasant angestiegen“, sagt Dr. Martina Niemeyer, die Vorstandsvorsitzende der AOK im Saarland.

Im Hinblick auf die Branchen vermeldet die AOK den höchsten Krankenstand für die öffentliche Verwaltung und Sozialversicherung mit 9,6 Prozent. Hohe Ausfälle gab es zudem im Gesundheitswesen (8,1 Prozent). Die Kreise Neunkirchen und St. Wendel liegen mit einem Krankenstand von jeweils 7,8 Prozent im ersten Halbjahr über dem Saarland-Schnitt (7,2 Prozent). Die niedrigste Quote hat der Regionalverband Saarbrücken (6,7 Prozent). In den Kreisen Merzig-Wadern und Saarlouis sind es jeweils 7,2 Prozent, im Saarpfalz-Kreis 7,3 Prozent.

Saarland Seite B 1

Grüne fordern mehr Geld für die Bundeswehr

BERLIN (dpa) Angesichts zunehmender gewaltsamer Konflikte in der Welt und Terrorgefahren in Deutschland fordern führende Politiker der Grünen mehr Geld und eine bessere Ausrüstung von Bundeswehr und Polizei. Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck mahnte eine rechtzeitige Debatte über die Finanzierung der Bundeswehr nach Auslaufen des 100 Milliarden Euro umfassenden Sondervermögens an. Grünen-Parteichef Omid Nouripour verlangte, die Sicherheitsbehörden in Deutschland zu stärken, um die Terrorabwehr zu verbessern.

Die Bundesregierung hatte das Sondervermögen für die Bundeswehr nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine aufgelegt. Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) hatte am Freitag erklärt, dass Ende dieses Jahres etwa 66 Prozent der 100 Milliarden Euro vertraglich gebunden sein werden. Der Minister hatte wie Habeck auf die Problematik nach Auslaufen des Topfes hingewiesen.

Anzeige

Goldankauf Gold zu Geld machen!

Wir kaufen täglich Altgold, Goldmünzen und Silbermünzen, altmodischen Schmuck, goldene Armbanduhren (auch beschädigte Stücke).

Und manchmal steckt in dem ererbten Schmuckkästchen ein wahrer Schatz.

Kommen Sie gerne einfach vorbei. Wir machen Ihnen ein faires Angebot zu tagesaktuellen Preisen.

Täglich von 10 -17 Uhr (13 -14 Uhr Mittagspause)

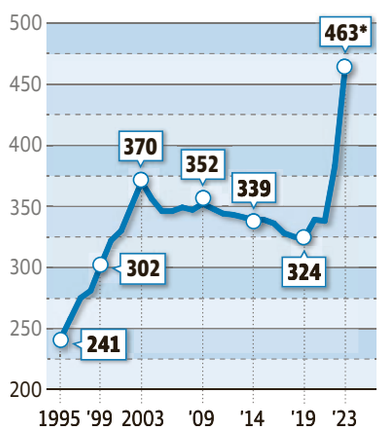
Stets für Sie da UDO DAWO unter 0681-812321

Parken kein Problem

DAWO AUKTIONEN seit 1973
Kaiserstraße 133 • D-66133 Saarbrücken/Scheidt
0681-812321 • E-Mail: info@dawo.de
DAWO.de

Grafik des Tages: Schwarzarbeit

Umfang der Schattenwirtschaft in Deutschland, Angaben in Milliarden Euro



SZ-GRAFIK/A.Müller, QUELLE: IAW/AFP *Prognose

Spiel zwischen Saarbrücken und Dresden ertrinkt im Regen

SAARBRÜCKEN (dpa/red/cor) Bereits seit Tagen regnet es im Saarland fast ununterbrochen. Das ist aber noch lange kein Grund für hartgesottene Fußball-Fans, zu Hause zu bleiben. 13 335 Zuschauer strömten am Sonntag ins Saarbrücker Ludwigsparkstadion, um bei der Drittligapartie des 1. FC Saarbrücken gegen Dynamo Dresden dabei zu sein. Die entwickelte sich dann aber zu einer regelrechten Wasserschlacht. Zahlreiche Pfützen auf dem Rasen machten ein reguläres Fußballspiel immer unmöglicher. Das Schiedsrichtergespann um Arne Aarnink aus Bochum zog schließlich die Notbremse. Nach einer längeren Halbzeitpause verkündete der Stadionsprecher, dass das Spiel nicht mehr angepfiffen wird. Da stand es zwischen dem FCS und dem Spitzenreiter aus Sachsen 0:0.

Ob es das Wetter mit den Saarländern am Mittwoch besser meint, wenn Bayern München in der zweiten Runde des DFB-Pokals im Ludwigspark erwartet wird, bleibt abzuwarten. Nur so viel: Es soll auch in der neuen Woche immer wieder regnen.

Sport Seite D 2

SCHNELLE SZ

POLITIK

Ex-Trump-Vize Pence gibt Präsidentenbewerbung auf

Ex-Vizepräsident Mike Pence will nicht mehr Präsident der USA werden. Der Republikaner verkündete am Samstag seinen Rückzug aus dem parteiinternen Rennen um die Präsidentschaftskandidatur. **> Seite A 5**

WIRTSCHAFT

Deutschlandticket hat nach halbem Jahr trübe Aussicht

Aus Sicht der Befürworter hat das 49-Euro-Ticket den ÖPNV positiv umstrukturiert, doch noch ist unklar, wie es weitergeht: Längst nicht alle sind zufrieden. Der Streit über die Anschlussfinanzierung gefährdet das Angebot. **> Seiten A 4, A 8**

SAARLAND/REGION

Saarländer umsorgt Fußball-Stars der Bayern

Sonny Scherer ist im beschaulichen Gresaubach aufgewachsen. Heute umsorgt er die Fußball-Stars des FC Bayern München – als „Leitender Manager in der Spielerbetreuung“. Kurzum: Scherer macht alles, damit sich die Profis wohlfühlen und Bestleistungen erbringen. **> Seite B 1**

Leben im Saarland vergleichsweise günstig

Eine aktuelle Studie hat ermittelt, dass das Leben im Saarland im Vergleich mit anderen Bundesländern günstig ist. Am niedrigsten sind die Lebenskosten im Kreis Neunkirchen. Am höchsten hingegen im Regionalverband Saarbrücken. **> Seite B 2**

Der steinige Weg des Oberarzts Dr. Ahmed Hag

Dr. Ahmed Hag ist Oberarzt im Saarbrücker Caritas-Klinikum. Der Weg dorthin war für Hag alles andere als einfach. Geboren wurde er im ostafrikanischen Dschibuti. Schon als kleiner Junge wollte er Arzt werden. Seine Eltern halfen ihm dabei. **> Seite B 3**

SPORT

Serie der SVE hält auch in Magdeburg an

Die SV Elversberg hat ihre Ungeschlagen-Serie in der 2. Bundesliga ausgebaut. Am Sonntag setzte sich das Team von Trainer Horst Steffen beim 1. FC Magdeburg mit 2:1 (2:0) durch und hat nun seit sieben Partien nicht verloren. **> Seite D 1**

PANORAMA

Bergwerksexplosion erschüttert Kasachstan

Bei einer Explosion in einem Kohlebergwerk in Kasachstan sind am Samstag 45 Menschen getötet worden. Ein weiterer Arbeiter gilt als vermisst. Die Katastrophe gilt im Land als schwerstes Bergbauunglück seit Jahren. **> Seite D 8**

Produktion dieser Seite:
Manuel Görtz, Joseph Hausner
Vincent Bauer FOTO OBEN: PICTURE ALLIANCE/DPA

HEUTE MIT

Hochschule > Seite B 4

WETTER

MO	DI	MI
15 / 9	12 / 8	13 / 7

Tagsüber herrscht wechselhaftes Wetter mit teils schauerartigen Regenfällen. Dabei erwärmt sich die Luft bis auf 15 Grad und der Wind weht mäßig aus Süd.

KONTAKT

www.saarbruecker-zeitung.de/abo

Abo-Service: (06 81) 502 502
E-Mail: abo-service@sz-sb.de
Fax: (06 81) 502 55 05

Privatanzeigen: (06 81) 502 503
E-Mail: privatanzeige@sz-sb.de
Fax: (06 81) 502 509

Redaktion: (06 81) 502 504

ANZEIGE
SZ-DIREKTKONTAKT FÜR IHRE ANLIEGEN:
• Zustellung
• Lieferanschrift
• Rechnungsanschrift
• Bankverbindung
und vieles mehr direkt online und ohne Wartezeit:
saarbruecker-zeitung.de/abo

LESER-REPORTER

Werden Sie unser Leser-Reporter und schicken Sie uns Ihre Tipps

als Sprachnachricht an: (0681) 5959800

aus dem Ausland: (0049681) 5959800

per E-Mail: leser-reporter@sz-sb.de

GEWINNZAHLEN

Lotto (6 aus 49):

1 - 5 - 7 - 26 - 32 - 38

Superzahl: 3

Super 6: 612 774

Spiel 77: 5 900 170

(ohne Gewähr)

Weitere Zahlen auf **Seite D 8**

Nummer 252 / G 6027
Ausgabe Merzig
Einzelpreis Deutschland 2,00 €
Frankreich 2,00 € / Luxemburg 2,15 €
numéro de CPPAP: 0326 U 87718
10644
4 194976 002000